

Ein Krimidrehbuch

Es ist der 7.2.1997 in Hernals gewesen. Es geschah um 18 Uhr. Gleich wurde es unheimlich. Der Herr Kommissar erblickte Plötzlich eine Leiche. Sie lag am Boden. Gleich wurde es unheimlich. Ich sah eine Pistole. Viel Blut floss auf den Boden herab. Die Polizisten von der Spurensicherung brachten die Pistole in die Asservatenkammer. Später hatte der Kommissar einen Telefonanruf bekommen. Der Kommissar hob ab. Die Polizisten berichteten über den Fall. Die Assistentin stellte schon ein Phantom Bild her. Jeder dachte scharf nach, wer könnte der Täter sein? Wo führte die Spur hin es wurde ganz unheimlich. Die Lichter gingen im ganzen Zimmer aus es war Finster. Man nahm nun die Fahndung auf. Am Tatort sah der Kommissar Plötzlich einen Mann mit einer Maske. Doch er wollte flüchten. Der Kommissar musste schnell handeln. Jetzt dachte er nach was er machen sollte. Er rief beim kommissariat an und forterte versterckung. Nun kamen sie: Alle Polizeiautos mit Blaulicht kamen. Der Kommissar bekam eine Meldung über dem Handy: Die Spurensicherung hat die Fingerabdrücke von 2 Personen gefunden. Der Mörder hatte einen Komplizen! Der Kommissar nahm den Laptop aus der Tasche und stellte ihn auf den Tisch. Der Kommissar suchte nach dem Täter des Verbrechens. Der Kommissar entdeckte jetzt ein Messer in der Hand seines Opfers. Das Opfer hatte noch Versucht sich zu Verteidigen.

Jetzt sah der Kommissar in die Akte. Bei dem Täter handelt es sich wahrscheinlich um Horst Hofer. Dieser ist aus dem Gefängnis ausgebrochen Und war ein bekannter Auftragskiller. Und hatte einen bart im Gesicht. Erst vor wenigen Tagen stahl er eine Tasche mit Ausweisen. Die Polizei sucht ihn überall und der Tatort wurde abgesperrt. Der Kommissar ging später in sein Büro. Der Kommissar wusste jetzt schon mehr darüber. Und Horst Hofer ist ein Chef der Mafia und hat immer eine Pistole dabei. Der Kommissar bräuchte die letzten Beweise. Der Kommissar greift zum Telephon. Er bittet die Kollegen von der Spurensicherung die Fingerabdrücke der Tatwaffe mit denen von Horst Hofers Akte zu vergleichen. Später kam der Rückruf der Kollegen. Die Fingerabdrücke stimmten überein, Horst Hofer war der Täter.

Jetzt ging die Fahndung los. Der Kommissar beschloss ein paar „alte Freunde“ zu besuchen. Er fuhr zu Liselotte Hofer, der Schwester. Sie besass eine Bar in Mödling. Der Kommissar erkundigt sich nach ihr. Bekommt er eine Auskumft? Der Kommissar beobachtet wie Frau Hofer in ihr Auto stieg und schnell davon fuhr. Er fuhr mit dem zivil Auto ihr nach. Sie verlässt die Stadt und fährt auf die Autobahn. Er blieb ihr jetzt dicht an den Fersen. Die Frau fuhr nach Tölz. Der

Kommissar sah jetzt den Unterschlupf an. Bei dem Unterschlupf parkte sie ihr Auto. Kein Mensch war zu sehen. Frau Hofer blieb im Auto sitzen und wartete. Plötzlich tauchte ein Mann mit Bart auf und stieg ins Auto. Dann wurde er lästig, der Mann. Für Frau Hofer schien es nun gefährlich zu sein. Der Kommissar dachte, dass der Mann doch ein Komplize von Horst Hofer sei und sich bei dem Mord am Opfer beteiligte. Warscheinlich hatte er eine Waffe bei sich. Plötzlich nahm der Mann die Pistole und richtete sie auf Frau Hofer. Sie fuhr los. Der Kommissar fuhr ihnen hinterher. Sie fuhren zu einem alten, verlassenen Bauernhof bei Bad Tölz. Der Kommissar fragte sich, wer der Mann mit Bart eigentlich sei.

Der Kommissar benachrichtigte die Kollegen aus Tölz und bat um Verstärkung. In kurzer Zeit trafen mehre Polizeistreifen ein. Frau Hofer und der Bärtige waren ins Haus gegangen. Die Polizei umstellte das Haus. Der Kommissar nahm sein Megaphon und sprach: „Achtung, hier spricht die Polizei. Kommen sie heraus. Leisten sie keinen Widerstand. Das Haus ist umstellt.“ Zunächst blieb alles still.

Plötzlich fielen im Haus mehrere schüsse. Der Kommissar schlich sich zum Haus und ging neben einem Fenster in Deckung. Er versuchte zu erkennen, was im Haus vor sich ging. Blötzlich öffnete sich die Tür und Horst und Liselotte Hofer traten heraus. Dann werden sie festgenommen. Sie leisteten keinen Widerstand. Der Bärtige Mann hielt sich weiter im Haus versteckt. Der Kommissar und seine Manschaft schtürmten das Haus. Der Mann mit dem Bart war schon Tot. Horst Hofer hatte ihn vermutlich erschossen. Die Spurensicherung musste den Tatort zuerst untersuchen.

Im Kommissariat wird Horst Hofer in den Verhörraum gebracht. Er behauptete, der Bärtige habe sich selbst erschossen. Frau Hofer sagt: „Mein Bruder hat den bärtigen Mann erschossen. Der Bärtige wollte seinen Vater rächen. Vor kurzer Zeit hat Horst Hofer den Vater des Bärtigen erschossen.“ Der Kommissar glaubte der Aussage von Lisselotte Hofer. Er brauchte Beweise. Er musste zu erst das Ergebnis der Spurensicherung abwarten. Eine Stunde später war das Ergebnis da. Fingerabtrücke auf der Tatwafe waren von Horst Hofer. Für den Kommissar war das ein wichtiger Beweis. Der Fall war damit geklärt. Horst Hofer war höchstwahrscheinlich der Täter.

Der Kommissar schrieb den Bericht an die Staatsanwaltschaft. Der Fall Horst Hofer war jetzt beendet.

Georg Tseretsian